

Sitzung vom 06.11.2024

Frage Nr. 56 von Frau Comoth (ProDG)

Thema: Sprachkurse für ukrainische Flüchtlinge

Es gilt das gesprochene Wort!

Frage:

Seit dem 24. Februar 2022 wütet der Ukraine-Krieg und sorgt für unendliches Leid.

Im Jahr 2022 ging man davon aus, dass die Geflüchteten Belgien nur vorübergehend zu ihrer Heimat machen müssen. Mittlerweile dauert der Krieg bereits 2,5 Jahre, ein Ende ist nicht in Sicht und immer noch kommen neue ukrainische Flüchtlinge an.

Damals wurde den Menschen ein schnelles unbürokratisches Aufenthalts- und damit verbundenes Arbeitsrecht ermöglicht. Ukrainische Flüchtlinge wurden nicht zum Integrationsparcours verpflichtet und es wurden dezentralisiert spezielle Deutschkurse für diese Bevölkerungsgruppe eingerichtet. Anders als bei anderen Migranten, fungiert Info Integration nicht als Referenzzentrum und übernimmt daher auch nicht die Vermittlung in angepasste Sprachkurse. Diese Aufgabe wird zurzeit noch durch die ÖSHZ vor Ort übernommen, wo eine Differenzierung des Angebots schwierig ist, aufgrund der eingeschränkten Möglichkeiten. So erhalten z. Bsp. im Süden der DG neu ankommende Ukrainer, die über keinerlei Deutschkenntnisse verfügen, nur an 2 Tagen pro Woche während 3 Stunden ein Angebot. Das ist nicht genügend für eine schnelle Integration in den Arbeitsmarkt.

Ein Konsortium bestehend aus der KAP, VHS und Frauenliga kümmert sich um die Organisation der Deutschkurse. Hierbei stoßen sie an Ihre Grenzen, da es sich als schwierig erweist geeignetes Personal anzuwerben.

Zurzeit kursieren Gerüchte unter den Teilnehmern, Kursleitern und ÖSHZ-Mitarbeitern, dass die Kurse zum Ende des Jahres eingestellt werden. Das verunsichert alle beteiligten Personen.

Sprache und Verständigung spielen eine zentrale Integrationsrolle. Daher stelle ich Ihnen folgende Fragen:

1. Werden die speziell organisierten Sprachkurse für ukrainische Flüchtlinge eingestellt und falls ja, wie gedenken Sie dieses Angebot zu ersetzen?
2. Wird es für alle ukrainischen Flüchtlinge, die noch nicht das Niveau A2 erreicht haben, im kommenden Jahr ein Angebot geben?

Antwort

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

zu Beginn der Ukraine-Krise haben die Kooperationspartner VHS und KAP den Auftrag erhalten, ukrainischen Geflüchteten die Möglichkeit zu geben, die deutsche oder französische Sprache zu erlernen sowie die Rechte und Pflichten in Belgien besser zu verstehen. Diese speziell auf die Bedürfnisse der Ukrainer zugeschnittenen Angebote wurden bis Juni 2024 im Aufnahmезentrum Worriken sowie an verschiedenen Standorten im Norden der Deutschsprachigen Gemeinschaft durchgeführt.

Ab 2025 können alle ukrainischen Geflüchteten den im Rahmen des Integrationsparcours organisierten Sprachkursen folgen. Info-Integration übernimmt für sie die soziale Begleitung und Beratung und orientiert sie in die passenden Sprachkurse. Nicht zuletzt aus diesem Grund und zur Stärkung des Dienstes gewährt die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft dem Referenzzentrum für Migration und Integration Info-Integration für das folgende Jahr eine zusätzliche halbe Stelle. Des Weiteren erhält Info-Integration eine zusätzliche Vollzeitstelle für den Integrationsparcours und die sozio-juristische Beratung. Dies, um der steigenden Komplexität der Dossiers zu begegnen, die Beratung gewährleisten zu können und den steigenden Zahlen im Rahmen des Integrationsparcours Rechnung zu tragen. Und schließlich erhält der soziale Übersetzerdienst TRADUKO für das Jahr 2025 eine zusätzliche Vollzeitstelle, damit der Bedarf der Übersetzungen ins Russische und Ukrainische gedeckt werden kann.

Sowohl die nicht formale als auch die formale Erwachsenenbildung bieten Sprachkurse an. Neben den im Rahmen des Integrationsparcours organisierten Sprachkursen haben alle ukrainischen Geflüchteten die Möglichkeit, den regulären Sprachkursen zu folgen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.